
Inhalte der SPT-Ausbildung

Teil 1: Wissenschaftliche Schreibkompetenz - Hilfe zur Selbsthilfe

In einer **ganztägigen Auftaktveranstaltung** lernen Sie die verschiedenen Phasen des Schreibprozesses und unterschiedliche Schreibtypen sowie deren Stärken und Schwächen kennen. Vor diesem Hintergrund reflektieren Sie Ihre bisherigen Schreiberfahrungen und erproben verschiedene Schreibtechniken.

Im Anschluss beschäftigen wir uns gemeinsam in **fünf Sitzungen** (jeweils 3,5 Stunden) intensiv mit der Bedeutung des wissenschaftlichen Schreibens im Rahmen von Studium und Forschung:

1. **Wissenschaftlichkeit und Fachspezifik - Grundlagen:** Zunächst beantworten wir grundlegende Fragen, wie: Warum schreiben wir an der Uni? Warum gibt es Konventionen? Warum unterscheiden sie sich von Fach zu Fach?
2. **Wissenschaftlichkeit und Fachspezifik - Textarbeit:** In einem weiteren Schritt beschäftigen wir uns intensiv mit Faktoren, die die Produktion verschiedener Textsorten unmittelbar betreffen, z.B. mit den Funktionen von Fachsprache und ihren konkreten Erscheinungsformen, der kommunikativen Grundstruktur von wissenschaftlichen Publikationen und dem Gebrauch des „Ichs“ in akademischen Texten.
3. **Lesen im Schreibprozess:** In dieser Sitzung betrachten wir den Stellenwert des Lesens im Schreibprozess sowie verschiedene Lesestrategien und wichtige Grundlagen der Literaturrecherche.
4. **Schreiben in der Fremdsprache:** Hier beschäftigen wir uns sowohl mit der Kulturspezifität von Texten als auch mit der Kulturspezifität bei Schreibenden.
5. **Schreibschwierigkeiten:** Zuletzt fassen wir unsere wichtigsten Erkenntnisse aus den in diesem Kurs bearbeiteten Themen bezüglich möglicher Schreibschwierigkeiten bei Studierenden zusammen und legen den Fokus auf den Unterschied zwischen Schreibhemmungen und Schreibblockaden sowie den Umgang mit ihnen.

Sie schließen den ersten Teil mit der Abgabe eines **Portfolios** ab.

Teil 2: Wissenschaftliche Schreibkompetenz vermitteln - Studierende helfen Studierenden

Der zweite Ausbildungsteil findet in zwei Blöcken (jeweils Freitag, 14-18 Uhr und Samstag, 9 bis 17 Uhr) statt und soll Beratungskompetenzen anhand praktischer Übungen ausbilden, sodass Sie später in der Lage sein können, als Schreib-Peer-Tutor*in andere Studierende bei ihren universitären Schreibaufgaben sinnvoll zu unterstützen. Hierbei stehen folgende Aspekte im Vordergrund:

- **Rollenverständnis:** Was ist ein*e Schreib-Peer-Tutor*in?
- **Beratungsstrategien:** Gesprächsführung, Ablauf/Phasen einer Beratungssitzung, Ressourcenorientierung, non-direktive vs. direktive Beratung, das eigentliche Anliegen erkennen etc.
- **Schreibtechniken und -methoden:** Wie finde ich die richtige Technik für das entsprechende Anliegen? (Entwickeln eines „Beratungskoffers“)

Das erlernte Wissen findet regelmäßig **praktische Anwendung** in intensiven Beratungstrainings, in denen Sie einerseits mit Fallbeispielen konfrontiert werden, und sich andererseits auch gegenseitig zu eigenen Schreibaufgaben aus Ihrem Studium beraten. Im Rahmen unserer **Beratungswoche** sammeln Sie dann abschließend erste Erfahrungen in der Beratung einer*s „echten“ Ratsuchenden im Schreibzentrum.

Lernziele

Die Schreib-Peer-Tutor*innen-Ausbildung soll Sie dazu befähigen:

- **Schreibprozesse** zu reflektieren,
- **Methoden und Strategien** für die verschiedenen Phasen im Schreibprozess (inklusive Lesestrategien) zu kennen, für sich selbst anzuwenden und andere anzuleiten,
- sich der **Spezifik verschiedener Textsorten** innerhalb eines Faches sowie im Vergleich unterschiedlicher Fächer bewusst zu sein,
- sich des Einflusses verschiedener **kultureller Aspekte** von Texten und Schreiber*innen bewusst zu sein,
- **Schreibhemmungen** von **Schreibblockaden** unterscheiden und entsprechende Maßnahmen ergreifen zu können und
- auf der Basis dieses Wissens andere Studierende zu deren Schreibaufgaben im Studium zu **beraten**.

Voraussetzungen

- Im Idealfall verfügen Sie bereits über (erste) **Schreiberfahrungen** im universitären Kontext.
- Für den erfolgreichen Abschluss der Schreib-Peer-Tutor*innen-Ausbildung müssen Sie **beide Teile** vollständig absolvieren.
- Für einige Teilnehmende wird es ggf. die Möglichkeit geben, das Erlernte ab Oktober 2025 direkt in Form einer Anstellung als Schreib-Peer-Tutor*in im ZefaS umzusetzen. Dementsprechend wäre es von Vorteil, wenn Sie im Anschluss an die Ausbildung über entsprechende **zeitliche Kapazitäten** verfügen (im Wintersemester 2025/26 und ggf. darüber hinaus). Sie können die SPT-Ausbildung aber auch absolvieren ohne eine anschließende Anstellung anzustreben.

Zielgruppe

Zielgruppe der Schreib-Peer-Tutor*innen-Ausbildung sind Studierende aller Fakultäten mit einem **besonderen Interesse** am akademischen Schreiben, d.h. Sie möchten nicht bloße Patentrezepte für Ihre eigenen universitären Schreibaufgaben erhalten, sondern mehr zu **Schreibprozess**, **Schreibstrategien**, allgemeiner **Wissenschaftlichkeit** und **Textsortenspezifik** erfahren und vor allem auch erproben und mit Ihren Kommiliton*innen diskutieren. Außerdem haben Sie Interesse daran, Ihr erlangtes Wissen mit anderen Studierenden zu teilen und ihnen in Form von **Schreibberatung** ebenfalls zu hilfreichen Strategien beim Schreiben von akademischen Texten zu verhelfen.

Lehrmethoden

In der Schreib-Peer-Tutor*innen-Ausbildung wechseln sich **Input und Anwendung** regelmäßig ab. Insbesondere im ersten Teil setzen Sie sich intensiv mit Ihrem eigenen Schreiben auseinander und erhalten viele Gelegenheiten zu persönlicher **Reflexion** und zum **Austausch** miteinander. Um möglichst praktisch und individuell arbeiten zu können, ist es essenziell wichtig, dass Sie die vorgegebene Literatur zur jeweiligen Sitzung bearbeiten und mitbringen.

Im zweiten Teil wird es dann noch praktischer, indem wir das jeweils Gelernte direkt in gegenseitigen Beratungen **umsetzen**.